

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO. - VAL J. PETER, President. 1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Application for a Permit to print, publish and distribute the Tägliche Omaha Tribune free from the restrictions of Section 19 of the Trading with the Enemy Act, approved October 6, 1917, insofar as they relate to filing of translation of certain matter with the postmaster, applied for with the Postmaster General on October 6, 1917.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Samstag, den 20. Oktober 1917.

Die Küstenwache.

Nur selten wird der „Küstenwache“ Erwähnung getan, und doch wird gerade diese von der Flotte besonders geschätzt. Als im Jahre 1915 durch Kongressbeschluss der Zolljachten- und Lebensrettungs-Dienst unter dem Namen „Coast Guard“ vereinigt wurde, wurde auch vorgeschlagen, daß im Kriegsfall die Küstenwache automatisch ein Zweig der Bundesflotte werden solle.

Die Zolljachten haben einen Gehalt von 1000 Tonnen, und sind mit drahtlosen Telegraphenapparaten und Batterien von Sechshundert aus gestattet. Sie haben Vorrichtungen zur Aufnahme großer Mengen Kohle und Wasser, so daß sie lange Fahrten unternehmen können.

Obwohl hauptsächlich für den Inlanddienst organisiert, Leben und Eigentum zur See zu retten, hat die Küstenwache auch zu Kriegszwecken höchst wertvolle Dienste geleistet. Sie wurde im Jahre 1790 ins Leben gerufen, um dem Schmuggel zu steuern, und stellte unsere erste bewaffnete Seemacht dar, die die Ver. Staaten zu jener Zeit keine Kriegsmarine besaßen.

Amerikas kaufmännische Pioniere.

Das treibende Moment der Abenteurerlust, des Unternehmungsgelotes, welches unsere Väter und Großväter mit Abenteuerlust erfüllte, sie allen Gefahren der Natur und der Menschen Trotz bieten ließ, und die weiträumigen Staaten der Union eigentlich erst ins Leben rief, lebt auch heute noch.

Wer heute unbekanntes Länderstrich der Weltvision erschließen will, wendet sich fast ausnahmslos den Tropen zu deren Südküsten noch zum größeren Teil unbekannt und unangesehnt sind.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Die amerikanischen Pioniere der Neuzeit haben in einzelnen Ländern geradezu Wunder vollbracht. Die Westküste Zentralamerikas, besonders die nördlichen und östlichen Küstenregionen von Honduras und Nicaragua, waren noch vor einem Menschenalter vom Fieber beherrschtes und von Mosquito-Indianern bewohntes Sumpfland.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

Man hat es sogar in Hängel- und Seefäden fertig gebracht, sich die prächtigen Möglichkeiten von Straßenbahnen durch Ausfahrten auf Monumentalgebäude und Kirchen entgegen zu lassen, oder auch in dieser Beziehung macht sich ein Wandel bemerkbar.

FOR THE AMERICAN FUTURE.

What was not done to prepare this nation for war during all the time that warnings increased is no longer a matter for concern so far as the present is involved. It does not matter what produced or contributed to the situation as it exists. It has to be met as it exists and discussion of delinquency and lack of foresight can be valuable only as it affects the future.

It does not matter now how we came to be found in such a condition at such a time. The nation was inert and hopeful. It thought it could escape war, and until almost the last moment it was impossible to arouse it to a sense of danger and a demand for protection. We do not believe, now, in selecting individuals or parts of the government or parts of the people for indignant criticism, much as it may be deserved. The whole nation was to blame. Its representatives ought to have stimulated it. It ought to have been more easily stimulated.

Criticism must serve a purpose to justify itself as a corrective in public life and the only purpose to be served now is one of prevention for the future. Without any rancor or bitterness we may consider our present state of military inefficiency and thank our fortune that we had something standing between us and our enemies this half year, and may trust to have these defenses maintained for another half year or year.

If this thought prevails we may never again be found so defenseless, and it is to stimulate his thought that attention may be directed from time to time to the difficulty with which the nation collects its forces to meet its needs.

We are not springing to arms, because we cannot spring to arms. No matter how much the processes are speeded up, progress is a plodding one. We are learning that no matter what patriotism, wisdom, and energy be employed, if we start with nothing it will take months and months to get anything for military purposes.

We believe the government is using wisdom and energy and that the people are responding with patriotism. We believe that for the most part everything that can be done is being done. The speed is the greatest that can be maintained. That it is not speed at all is the fault of the situation and not of the officials who are directing the efforts.

The lesson becomes all the plainer. It does not help to be full of energy and wisdom when the need of a military establishment has been developed.

It is to be hoped that the nation will not be deluded again as it has been and, also, that it will not be deluded into thinking that this war is one to insure lasting peace. We cannot bind another generation by the acts of sufferings of this one. Another generation will act upon its own impulses and without our experience. It will have its own passions and it will not have our taste of consequences.

This generation may give the next the institution of a court of international arbitration. The experience of this generation of people may result in the creation of a world judiciary designed to prevent wars and eliminate their causes, and in many cases this may be successful. But this generation of Americans also, if they are wise, will give the next the institution of an American army, raised by universal service and maintained as a part of the American nation.

Then when passions or exigencies prevail over courts the American nation will not be found making its guns and training its men when the enemy comes upon it. A reasonable view of human expectations is needed and a reasonable view does not permit the thought that within the next ten, twenty, or fifty years people will change their habits of thought and action completely.

The great and new America which is being formed in peril and sacrifice will need a national army to preserve its greatness. Wisdom will not be blinded by hopes of lasting peace, but will proceed now, at the great opportunity, to insure the stability and security of the United States.

EX-PRESIDENT TAFT'S SPEECH!

In Boyd's Theater ex-president William Howard Taft delivered a very patriotic address last night. The theater was filled with cheering men and women and the atmosphere was distinctly patriotic. There was one phase of Mr. Taft's remarks that should be particularly noticed by this newspaper. Mr. Taft spoke very understandingly of the German-Americans, their former feelings and their present position.

Quite correctly Mr. Taft maintained, if we recollect it rightly, that very many German migrated to the United States during 1848 and subsequent years who left Germany because they could not submit to the dictates of a military power that was in being and that did not permit the people a proper voice in the government. It is well known that the revolutionists of 1848 did leave Germany because their ideals of a government of, by and for the people, went down to defeat. Then Mr. Taft correctly interpreted the feelings of those Americans of German descent and of their descendants that they admired the progress, the success and the learning of the modern Germans and in that admiration fairly forgot the political system which was established in Germany during the very time that Germany was developing commercially and financially, and when the European war broke out, those Americans quite naturally sided with Germany against the Allies.

In the diagnosis pronounced by Mr. Taft there is to be found a vast amount of accuracy, so much in fact that it is surprising that a man, with not a trace of German blood in his veins, can describe the feelings of German-Americans so accurately. German-Americans who are descended from 1848ers as well as the original immigrants of that year (of whom there are very few living now) did lose sight of the political system that rules Germany, or perhaps knew too little of it, and did see only the material, commercial, the financial, the literary, the musical progress of modern Germany. Therefrom a certain admiration for everything German was aroused and kept alive. But that admiration was not limited to German-Americans descended from

1848ers, it was shared by millions of Americans who are not of German descent and probably for the same reason, German efficiency was praised and imitated and sought practically the world over.

But it is also now certain that this efficiency was produced under a political system that is the very opposite of the ideals of the German emigrants of 1848 and of the American people. The present political system of Germany is not based upon government of, by and for the people, or of consent of the governed. It is not even based upon justice in international affairs. It denies that justice can exist in international matters.

Mr. Taft is correct. The above description of the German political system had been forgotten by the German-Americans or perhaps they never were aware of its real nature and therefore applauded and admired the material advancements of the German nation. The German-Americans are no more in sympathy with a political system as described by Mr. Taft, than are any of the other fair and humanly minded Americans. The German people should change that system and bring it into accord with modern thought, divorced from the medieval "might makes right", and establish a government with the consent of the governed, and as our immortal Abraham Lincoln said: a government of, by and for the people.

Als Luther in seinen Tischreden die Welt mit einem trunkenen Bauer verglich, der auf der anderen Seite wieder herabfalle, wenn man ihn auf der einen in den Sattel hebe, und dem man absieht nicht helfen könne, einzellet, wie man es anstelle, scheint er die heutige Welt vorgebildet zu haben.

Die meisten zoologischen Wunder gibt es unter den politischen Menschen. Die einen springen, indem sie kriechen, andere kriechen, weil sie sich aufricht halten, wieder andere kriechen, wenn sie fallen, und endlich gibt es welche, die kommen vorwärts, obwohl sie sich rückwärts bewegen.

Klassifizierte Angaben in der Tribune bringen gute Resultate.

Aus Council Bluffs.

Frau verliert Zahnwehmittel. Frau Jerry Zermatten, 904 Nord 14te Straße, verlor am Montag ein Zahnwehmittel und mußte zur ärztlichen Behandlung in das Ebnendrupen Hospital gebracht werden. Dr. Klein, der die Frau behandelte, sagt, daß sie genesen wurde. Sie verlor, weil die Frau wegen häuslicher Wirren die Zahnweh-Tropfen genommen haben, da ihr Gatte am Montag wegen Trunksucht in Haft genommen wurde.

Eine Kriegsbrant. Leutnant George Paul Crisman, von der Artillerie Abteilung der Nationalen Armee in Fort Dodge, wurde am Montag mit Frau, Emma, welche von hier, in die Rosenfelds der Ehe geschieden ist, Dr. Geo. Crisman, Vater des Bräutigams, beiläufig die heilige Handlung. Infolge des Todes der Mutter des Bräutigams, wurde die Trauung im engen Familienkreise gehalten. Der Leutnant wird in Begleitung seiner jungen Gattin, die Witwe seiner Mutter zur Bestattung nach Pennsylvania bringen.

Aus deutschen Kreisen.

In der regelmäßigen Wochenversammlung der Teutonia-Loge No. 15, D. D. S., wurde der Bericht des Monats gemeinschaftlich mit den Damen der Schwesterloge „Berghelmnia No. 2“, eine kleine Unterhaltung zu arrangieren. Es wurde ein Komitee von drei Brüdern ernannt, welche die nötigen Vorbereitungen in die Wege leiten werden. Peter Schulz, ein allgemein beliebter Bruder, führte kürzlich nach einem längeren Aufenthalt in den südlichen Staaten nach dem Elternhaus zurück und gedenkt sich hier einige Wochen aufzuhalten. Wie dem Schreiber dieser Zeilen erklärt wurde, hat hauptsächlich das „Vogelheer“ unsere Räte den heimatischen Gestaden zugeführt.

Kinder als Autofahrer. Viele Automobilbesitzer glauben, daß sie innerhalb des Gesetzes leben, wenn sie ihren Kindern erlauben, das Automobil zu lenken, so lange sie selbst sich in dem Gefährt befinden. Doch ist dies als eine irrtümliche Auffassung zu bezeichnen. Das Gesetz, wie es die letzte Gesetzgebung durch einen Zusatz verbesserte, sagt ausdrücklich, daß es ungesetzlich sei, für eine Person unter 15 Jahren ein Motorfahrzeug auf irgend einer öffentlichen Straße zu fahren und zu lenken. Die Eltern sind in allen Fällen verantwortlich und auch für die Folgen haftbar. Eltern, welche ihren Kindern erlauben, eine Motor-Car irgend welcher Art auf einer Straße selbstständig zu fahren und zu lenken, sind unter dem Gesetz strafbar, selbst wenn die Eltern in dem Kraftwagen mitfahren.

Frau Katharina Schröder. Frau Katharina Schröder starb am Sonntag im hohen Alter von 83 Jahren, im Hause ihrer Tochter, Frau Fred Evers, 2400 Avenue H. Frau Schröder war eine der ältesten Anwohnerinnen in Mills County und wohnte im Plummer Settlement, unweit von Glenwood, seit 34 Jahren. Sie hinterläßt nebst ihrer Tochter, Frau Evers, noch drei Söhne, fünfzehn Enkel und zwei Urenkel. Das Begräbnis fand am Mittwoch statt. Eine kurze Trauerfeier fand im Trauerhause statt, dem ein Trauergottesdienst in der Kirche im Plummer Settlement folgte. Die zahlreichen Verwandten und Freunde der Verstorbenen gaben ihr das letzte Geleit. Somit ruhe ihre Ash.

Die fünf größten Städte von Russland (1913), mit deren Einwohnerzahl in ebenen Hundertausenden, sind: Petrograd 2,100,000, Moskau 1,800,000, Warschau 700,000, Odessa 600,000, Kirow 600,000.

Russland hat die längste Küstenlinie von irgend einem Lande in der Welt; aber das meiste davon ist, während eines guten Teiles des Jahres, durch Eis eingeschlossen.

Eine der auffallendsten Wertwürdigkeiten vom ökonomischen Leben Russlands ist die Entwicklung von der ko-operativen Bewegung. Es gibt mehr als 37,000 ko-operative Institutionen, mehr als in irgend einem anderen Lande.

Russland ist die wichtigste Getreidekammer der Welt. In 1910, als die Ernten überall normal waren, exportierte es über 23,000,000 Tonnen Weizen; die Ver. Staaten kamen zunächst mit 22,000,000; die Welt

ernte war 96,000,000. Die drei größten Getreideproduzenten sind — in Millionen von Hektar — die Ver. Staaten 722, Britisch-Indien 483, und Russland 198.

Russland züchtet mehr Pferde als ein anderes Land. Russland liefert ungefähr ein Drittel von den Pferden der Welt. Es enthält mehr Wälder als irgend ein anderes Land.

Russland ist das zweite Petroleumproduzierende Land; das erste sind die Ver. Staaten. Vieles von den Ölfeldern in Russland, Großrussland wie auch Kleinsrussland, wird getan bei Ausstellungen, von welchen über 3000 jährlich abgehalten werden.

Die berühmteste Ausstellung in der Welt ist diejenige zu Nischni-Novgorod. Die Russische Staatsbank ist die größte Bank in der Welt, kurzzeitlich nach dem Betrag von ihren Depositionen.

Beim Schluß des Krieges wird Russland wohl das verprechendste Gebiet in der Welt sein, um dort Kapital anzulegen, denn es hat die allergrößte Möglichkeit.

Unter zehn Krankheiten sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für dergleichen Zustände. forni's Alpenkräuter findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kommt nur bei Spezial-Eigenen bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

Fünfundzwanzig Jahre helfen wir bereits dem Publikum beim Sparen — welche unserer Stunden sparen mit uns seit dieser Zeit. Diese haben jetzt Geld. — Haben Sie? Bestände \$14,000,000.00 Reserve 375,000.00 The Conservative Savings & Loan Association 1614 Hatch Street, Omaha, Nebraska.

Trinkt PORTO Das jederzeit wohlgeschmeckende Getränk. Beschäftigt und den Körper stärkt, ruhiger macht, ist garantiert das beste Getränk dieser Art der Welt. Bestellt eine Gallone und serviert es in einem Bech. Bei allen Händlern erhältlich. PORTO BEVERAGE CO. Tageloh 2580, 2528 Kansas Str., Omaha, Neb.

An Strassenbahn-Passagiere: II. Beschäftigt nicht einen leeren Platz im Vorderteil des Wagens einnehmen und dadurch das Gedränge und Gefährliche vermeiden, wenn Sie absteigen wollen? OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY